

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 3

Rubrik: Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Inhalt

Themen im Wort

Ritter Schorsch: Wieviel Zeit braucht der Mensch?	4
Peter Heisch: Vor uns die Steinzeit	6
Curt Riess: Der gesunde Menschen- verstand und die sowjetische Rüstung	13
Telespalter: Vorschlag für eine «Kraftprobe»	15
Hieronymus Zwiebfisch wieder mit vollgeladenem Narrenkarren	20
Ilse Frank: Der Zahn der Zeit kann weh tun	22
Siegfried Scheuring: Die Vielfalt der Einfalt	28
Heinrich Wiesner: Einseitige Berichterstattung	31
Robert Portmann: Die «Internationale»	43
Max Rüeger: Die Sehnsucht nach dem 6. März	47

Themen im Bild

Horsts Wochenchronik	5
Capra: Vorsicht! Der russische Satellit nähert sich bedrohlich der Erde	7
Hanspeter Wyss: Alternative Waffenplätze! Eine Nebi-Studie zuhanden des EMD	10
Werner Catrina: Schweizer Land- wirtschaft 1994 – eine Vision	18
Willi Rieser: Auch diesen Winter wieder Heizkosten sparen!	24
Hanspeter Wyss: Neues von Herrn Müller!	27
Cartoons des russischen Zeichners Igor Kopelnitskiy	36
René Gilsli: Die wichtigsten Ereignisse 1983!	40
Hans Moser: Neujahrsempfang im Bundeshaus wieder ohne Champagner	42
Jürg Furrer: Postalisches Missgeschick um eine Briefmarke	46

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Aufgeschnappt: «Auch Gott lernt dazu. Das merkt man zum Beispiel an den Verbesserungen bei der Erschaffung der Frau gegenüber der Erschaffung des Mannes.»

Die Braut nach dem Verlassen des Standesamtes:
«Gottlob isch Schluss mit uf dLinie luege und Kalorie zele!»

Der Gast zetert: «Skandal; es Hoor i de Suppe!» – Der Kellner: «Mached Sie nid sonen Mais, de Choch isch einewäg scho deprimiert: es isch sis letscht Hoor gsi!»

Das grossgewachsene Starlet mit Stöckelschuhen saust ins Schuhgeschäft und verlangt ein Paar Schuhe mit flachen Absätzen.
Verkäuferin: «Wozu sollen denn diese Schuhe passen?»
Das Starlet: «Zu einem kleinen, dicken Multimillionär.»

An der Stirnwand des neu hergerichteten Saals der Berliner Börse prangten zwei Gemälde: links eine bekleidete, rechts eine unbekleidete Halbgöttin, frei nach Tizians himmlischer und irdischer Liebe. Bankier Carl Fürstenberg, nach der Bedeutung der beiden Figuren befragt: «Klarer Fall: links die verschleierte Bilanz, rechts die nackte Pleite.»

Angeblicher Vermerk auf kalifornischen Weinflaschen:
«Weisen Sie französische Nachahmungen zurück!»

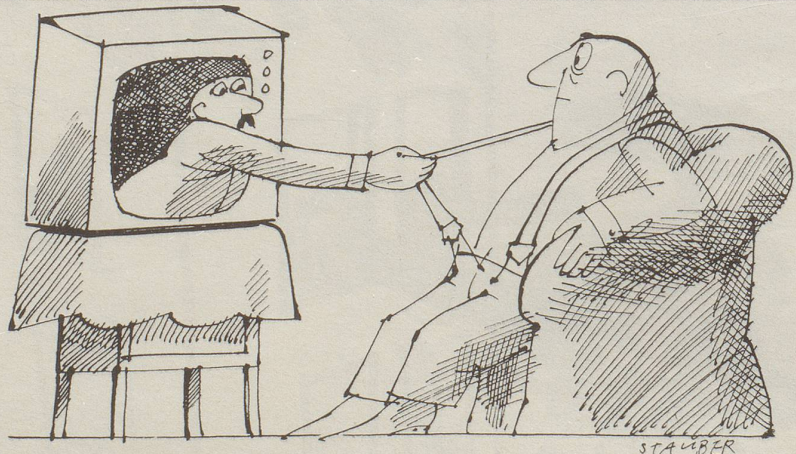
Sparen» lautet die Parole allüberall. Wie also macht man Tomatensuppe?
Man giesst heisses Wasser in einen roten Teller.

Expovina-Besucher an einem Regentag: «Lieber nassi Füess als en trochne Hals!»

Der Arzt nach eingehendem Check up zum Patienten:
«Guete Maa, Sie händ mit Niere, Läbere, Hätz und Lunge ztue.»
Patient anerkennend: «Schtimmt, ich bi Metzger.»

Kunde im Tabakgeschäft: «Ich hett gern es Paar Socke.» – Verkäuferin: «Mir händ nu Artikel für Raucher.» – Kunde: «Ich bin Raucher.»

DAS SPRICHWORT:
Im Alter nützt auch
Torheit nichts.



Nebelspalter

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag
Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur
retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen
ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfel-Benz AG, Druck- und Verlagshaus,
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

SCHWEIZER PAPIER

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion
«Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa*:
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee*:
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–
*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine
Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle
Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach
entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Aannahme:
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1983/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.